

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 5

Illustration: [s.n.]
Autor: Flora, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

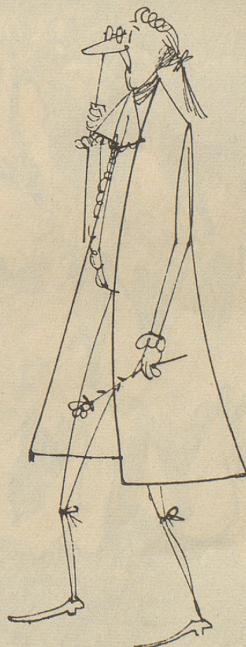
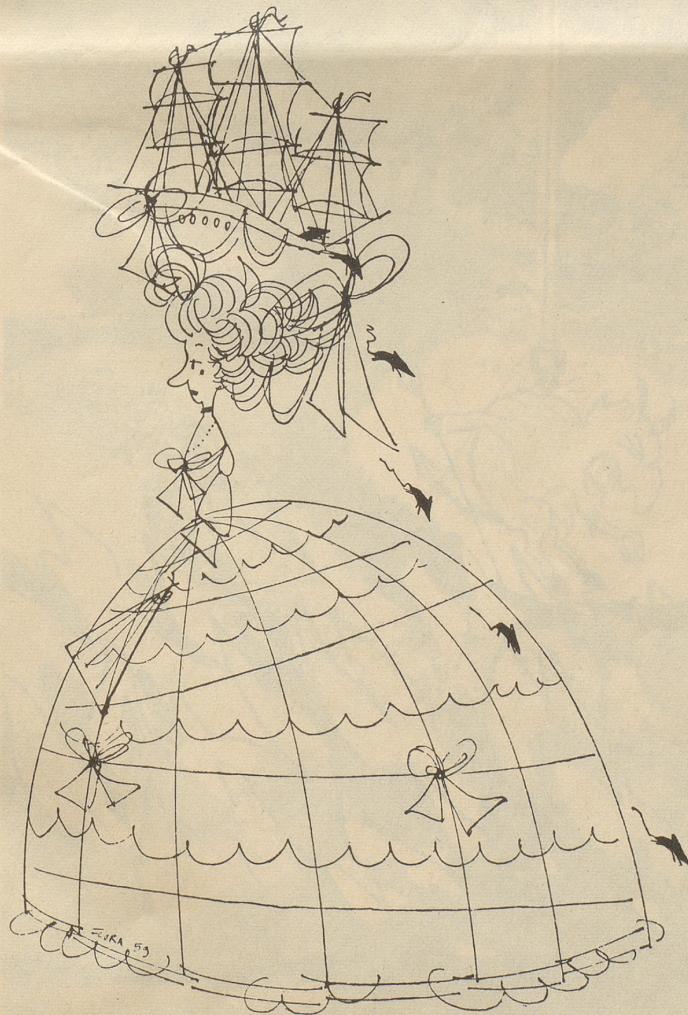
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu einem Buch mit leeren Blättern

Dies Büchlein mag aus China sein,
gehüllt in Shantung-Seide.
Begleiten soll's dich allezeit
im blütenreinen Kleide.
Nicht ganz so rein. So mein' ich's nicht.
Schreib' Stund' um Stund' das Deine
an Kummer, Zorn und Aergernis
ins Buch, ins zarte, feine!

Und bist du neunzig Jahre alt
und hundert oder älter,
wird's auch um dich beim Stundenglas
bald schattentrüb und kälter ...
Jetzt lies dein Buch! Ist's bis zuletzt
schneeweiss und leer geblieben,
dann hast du's wie der liebe Gott
und ohne Fehl getrieben ...

Viel besser aber bleibst du Mensch
und hältst dein Herz in Grenzen,
weil nur vom tiefen, dunklern Grund
die Sterne tröstlich glänzen.
Nimm nun den Stift! Schreib' Wort für Wort!
Einst denkst du spät beim Lesen:
trotz Kummer, Zorn und Aergernis –
wie ist es gut gewesen! Albert Ehrismann



Paul Flora